

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Freiburg

JAHRESBERICHT 2020

(gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, den GKV-Spitzenverband und den PKV-Verband)

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Freiburg kommt nun ins 12. Jahr. Sie wurde im Rahmen eines Förderprogrammes der Deutschen Krebshilfe e. V. initiiert und hatte die Aufgabe einer Vorreiterrolle, um Impulse für andere Krebsberatungsstellen zu geben.

Die Psychosoziale Krebsberatung ist eine Einrichtung des Tumorzentrums Freiburg – CCCF (Comprehensive Cancer Center) am Universitätsklinikum Freiburg. Im Jahr 2020 wurde ein Großteil der Finanzierung durch die Regelfinanzierung des GKV-Spitzenverbands getragen. Die weitere Finanzierung erfolgte durch die Deutsche Krebshilfe, das Tumorzentrum, die Stadt Freiburg, den Landkreis Emmendingen sowie durch Spenden.

Seit Mai 2016 wird im Kreiskrankenhaus Emmendingen monatlich ein Vortrag mit verschiedenen Schwerpunkten aus der Psychoonkologie oder dem Sozialrecht gehalten. Im Rahmen des Vortrags besteht die Möglichkeit von Kurzberatungen und Terminvereinbarungen. Ab März 2020 musste die Vortragsreihe wegen der Corona-Pandemie pausiert werden.

Psychosoziale Beratung

Das Berater*innenteam richtet sich nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden und bietet eine Vielzahl an möglichen Interventionen für die verschiedenen psychosozialen Problemfelder an: Informationsvermittlung, Krisenintervention, Begleitung in der palliativen Situation, Paar- und Familienberatung, Psychoedukation, Sterbe- und Trauerbegleitung sowie sozialrechtliche Unterstützung. Über das eigentliche Beratungsangebot hinaus bietet das Team der Krebsberatungsstelle Informationen über ambulante Unterstützungsangebote und vermittelt im Einzelfall an entsprechende externe Dienste. Die Beratung kann persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Video erfolgen. Durch die Corona-Pandemie musste die persönliche Beratung im Jahr 2020 zeitweise ausgesetzt werden. Dafür wurde die Möglichkeit der Videoberatung eingeführt, welche auch dankend angenommen wurde.

Gruppenangebote

Seit über zehn Jahren existiert die wöchentlich stattfindende **Gesprächs- und Informationsgruppe für Krebserkrankte**, initiiert durch das Tumorzentrum. Im Programm, der von ein*r/m Psycholog*in/en geleiteten Gesprächsrunde werden verschiedene Themen vorgegeben, über die sich die Teilnehmer*innen in vertraulicher Atmosphäre austauschen können. Daneben gibt es sozialrechtliche Informationsveranstaltungen, hier insbesondere zu Themen wie Vorsorgeregulungen und sozialrechtlichen Aspekten beruflicher Wiedereingliederung. In regelmäßigen Abständen werden Referentinnen zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Diese werden bewusst aus verschiedenen Spektren im Umgang mit einer Krebserkrankung ausgewählt: Naturheilkundler*innen oder auch Therapeut*innen mit verschiedenen Tanz-, Bewegungs- und Kreativitätsangeboten. Zu den Informationsveranstaltungen sind immer auch Angehörige und Interessierte eingeladen. Wegen der Corona-Pandemie musste die Gesprächs- und Informationsgruppe ab März 2020 ausgesetzt werden.

Aus der Gesprächs- und Informationsgruppe heraus entwickelte sich ein neues Angebot, das ab 2018 in einer separaten Veranstaltung Raum bekommen hat: „**Chronische Krebserkrankung: Umgang mit einem Rückfall oder einem Fortschreiten der Erkrankung**“ in guter Zusammenarbeit mit der Leiterin der Frauenselbsthilfe nach Krebs Freiburg. Diese Gruppe musste wegen der Corona-Pandemie und personellen Veränderungen leider ebenfalls ausgesetzt werden.

Ebenso wird seit Sommer 2019, aufgrund reger Nachfrage, eine eigene, monatlich stattfindende Gesprächsgruppe für Angehörige angeboten. Auch diese Gruppe fiel leider wegen der Corona-Pandemie aus.

Die **Kunsttherapie** findet wöchentlich unter der Leitung der Kunsttherapeutin Teresa Burger statt. Durch künstlerische Gestaltung soll der Umgang mit einer Krebserkrankung auf einer ganz anderen, kreativen Ebene ermöglicht werden. In Zeiten der Corona-Pandemie wurde das Konzept der Kunsttherapie so verändert, dass sie online in Kleingruppen weiterhin stattfinden konnte.

Das Jahr 2020 stand unter drei Themen: Covid-19, Regelfinanzierung und Stellenwechsel:

Krebsberatung während der Corona-Pandemie

Im März 2020 wurde die Psychosoziale Krebsberatung wie alle anderen Bereiche im Gesundheitswesen mit Kontaktbeschränkungen und Regularien überrollt. Trotz großer Veränderungen konnte die Beratung für Krebspatient*innen und Angehörige aufrechterhalten werden. Nachdem die Beratung zunächst primär telefonisch stattfand, konnten wir im Laufe des Jahres Videoberatung etablieren, welche auch zunehmend angenommen wurde. Viele Ratsuchende zeigten sich dabei sehr offen und zum Teil auch sehr versiert, zumal die Videoberatung eine Möglichkeit bot, das Risiko einer Infizierung mit SARS-CoV-2 zu reduzieren. Im Sommer 2020 konnte wieder eine persönliche Beratung, diesmal hinter Plexiglasscheiben, stattfinden, bevor dann im Herbst 2020 wieder auf Telefon- und Videoberatung umgestellt werden musste.

Die Regelfinanzierung der Psychosozialen Krebsberatungsstelle

Erfreulicherweise wurde ein Gesetz verabschiedet, das vorsieht, die Finanzierung von Psychosozialen Krebsberatungsstellen im Gesundheitssystem zu verankern. Ursprünglich war geplant, dass die Finanzierung mit 40% über die Krankenkassen, 40% über die Rentenversicherung, 15% über das Land und 5% als Eigenanteile getragen werden sollten. Die Gesetzesgrundlage regelte den 40%igen Anteil der Krankenkassen und die Kriterien für die Förderrichtlinie wurden im Juli ausformuliert. Im August 2020 konnte ein Antrag für die Regelfinanzierung gestellt werden, welche bewilligt wurde. So konnten rückwirkend auch für das erste Halbjahr 2020 die Regelfinanzierung erfolgen. Weitere Kosten wurden von der Deutsche Krebshilfe, dem Tumorzentrum, der Stadt Freiburg, dem Landkreis Emmendingen sowie durch Spenden getragen. Perspektivisch ist vorgesehen, dass weitere Anteile durch die Regelfinanzierung übernommen werden sollen.

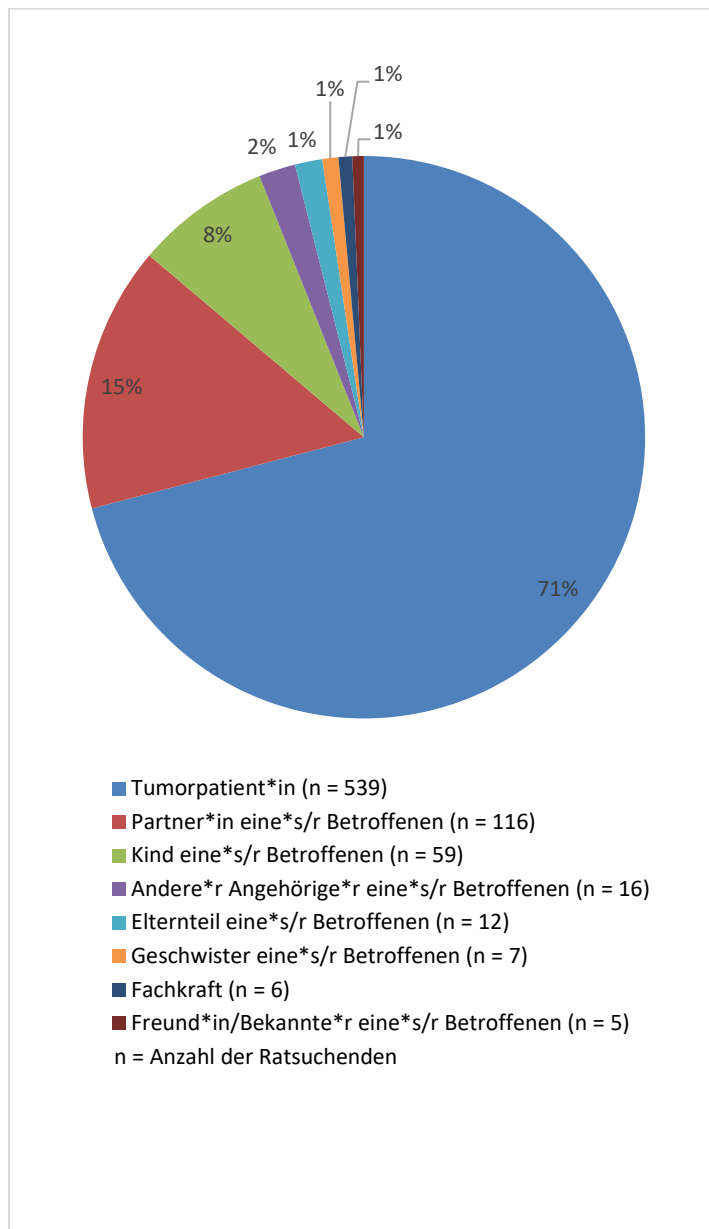
Personelle Veränderungen im Jahr 2020

Im Jahr 2020 verließen uns leider unsere zwei langjährigen Kolleginnen, Erika Bächle und Janine Lebrecht. Wir freuen uns aber sehr, neue engagierte Mitarbeiter*innen bei uns begrüßen zu dürfen. Unter anderem durch die Hilfe der Regelfinanzierung konnte das Deputat in allen Bereichen, vor allem aber im Bereich Sozialberatung, Sekretariat und Tigerherz aufgestockt werden.

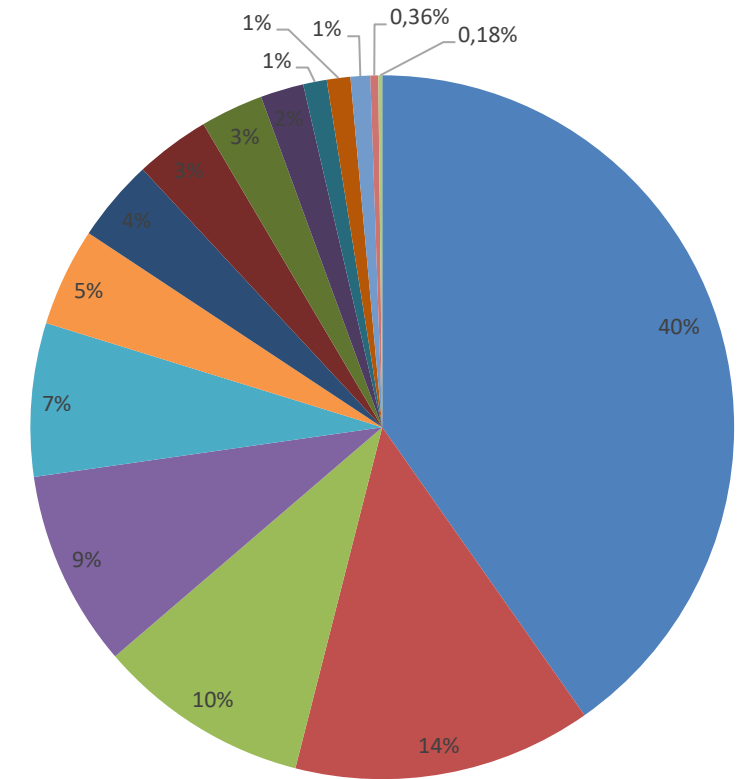
Zahlen und Fakten

Im Jahr 2020 haben 760 Personen eine Beratung in Anspruch genommen. Insgesamt gab es 1997 Beratungskontakte. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Rückgang von 18% zu verzeichnen. Durch Gruppenangebote vor Beginn der Corona-Pandemie konnten weitere 112 Menschen erreicht werden.

Klientel (n = 760)



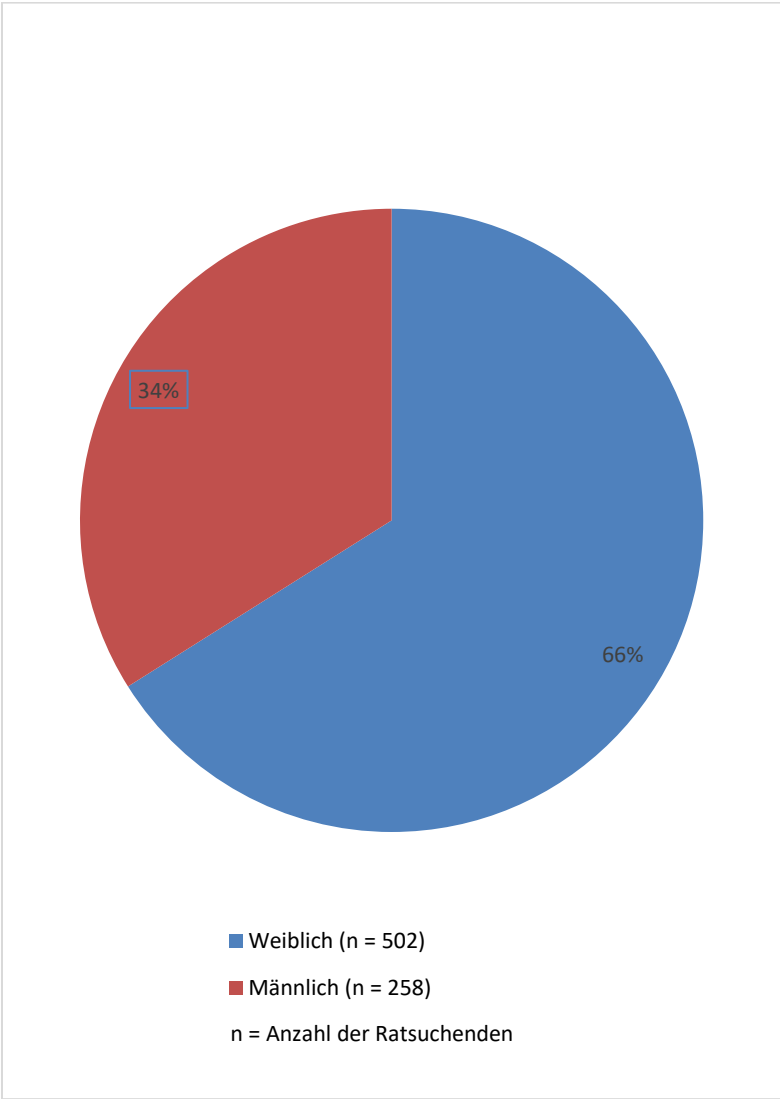
Wie haben Klient*innen von der KBS erfahren? (Mehrauswahl möglich) (n = 554)



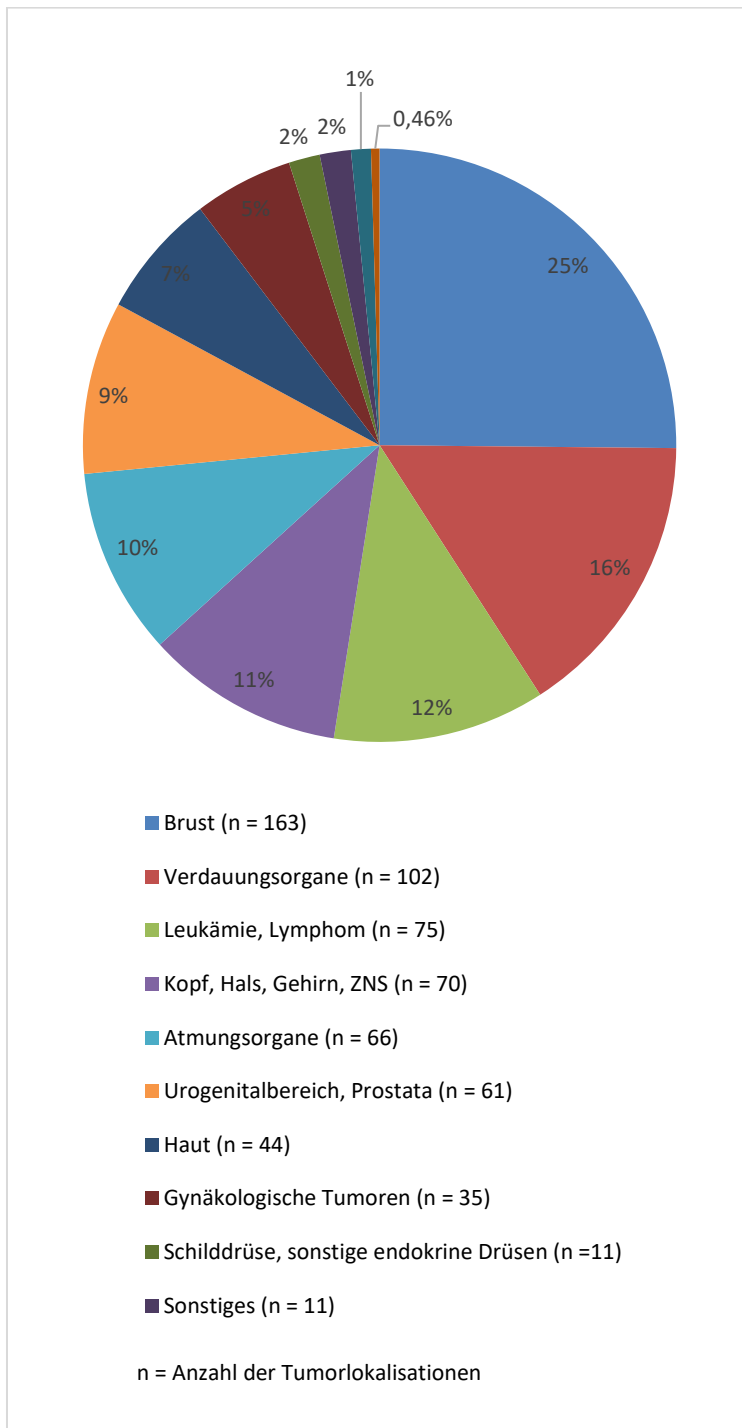
- Akutkrankenhaus (inkl. Sozialdienst) (n = 223)
- Flyer/Broschüre (n = 76)
- Bekannte*r/Freund*in/Verwandte*r (n = 54)
- Niedergelassene*r Arzt*Ärztin (n = 50)
- Sonstige (n = 39)
- Sonstige Medien (Zeitung/Internet) (n = 25)
- Rehaklinik (inkl. Sozialdienst) (n = 21)
- Niedergelassene*r Psychotherapeut*in (n = 19)
- Ambulanter sozialer Dienst (n = 16)
- Krebsorganisationen (z.B. Deutsche Krebshilfe, Krebsinformationsdienst) (n = 11)
- Patient*in (n = 6)
- Selbsthilfegruppe (n = 6)
- Krankenkasse (n = 5)

n = Anzahl der Zugangswege

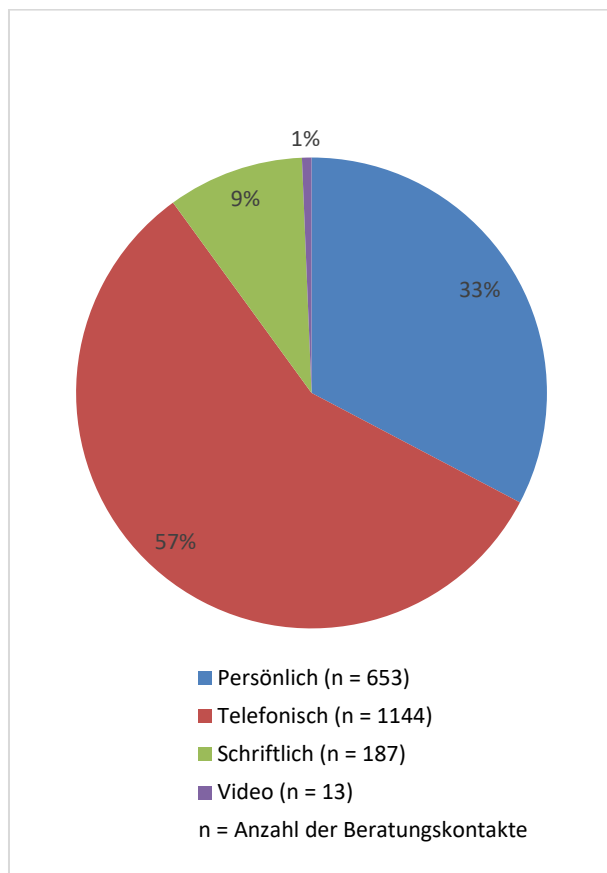
Geschlecht (n = 760)



Tumorlokalisation der Betroffenen (n = 648)



Art des Beratungskontakts (n = 1997)



Gründe für Inanspruchnahme der Beratung (Mehrfachantworten möglich)

Soziale Problemstellungen (n = 1237)	Anzahl	Prozent
Wirtschaftliche Sicherung im Krankheitsfall	342	27,64%
Medizinische Reha	261	21,10%
Behindertenrecht	164	13,26%
Leistungsspektrum der Leistungserbringer	143	11,56%
Berufliche Reha	86	6,95%
Arbeitsplatz und Beruf	81	6,55%
Ambulante oder stationäre Nachsorge	46	3,72%
Sonstige	44	3,56%
Medizinisch-rechtliche Fragen	36	2,91%
Palliative Versorgung, Regelungen im Todesfall	34	2,75%

Auswahl Beratung zu psychosozialen Themen (n = 3527)	Anzahl	Prozent
Krankheitsverarbeitung	589	16,70%
Soziale Konflikte	523	14,83%
Aktivierung/Nutzung von Ressourcen	412	11,68%
Umgang mit körperlichen Beschwerden, Behandler/Compliance, Unsicherheit bzgl. medizinischer Behandlung und komplementärer Verfahren und Therapien	396	11,23%
Überforderung/Unsicherheit	357	10,12%
Ängste	309	8,76%
Depressivität, Selbstwert, Isolation, Rückzug, Suizidalität	241	6,83%
Neuorientierung	221	6,27%
Trauer, Tod/Sterben	204	5,78%
Arbeitsplatz	146	4,14%
Andere belastende Gefühle	66	1,87%
Sonstige	33	0,94%
Kognitive Einschränkungen	12	0,34%
Sinn, Spiritualität und Religion	9	0,26%
Körperbild	9	0,26%

Das Team

Das Team der Psychosozialen Krebsberatungsstelle setzt sich wie folgt zusammen:



PD Dr. phil. Alexander Wünsch
Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Psychoonkologe (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
70% Leitung der KBS und psychologische Beratung



Janine Lebrecht
Master of Applied Science (Health Psychology), Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
80% psychologische Beratung (bis Juni 2020)



Sabine Mahner
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
75% Sozialberatung



Hannah Dahlmann (Elternzeitvertretung)
M. Sc. Psychologin
Stellenumfang und -bereich:
50% psychologische Beratung (bis Oktober 2020)



Dr. Verena Vierrath
M. Sc. Psychologin
Stellenumfang und -bereich:
50% psychologische Beratung (seit Dezember 2020)

Theresa Niewiadomski
B. Sc. Gesundheitspädagogin
Stellenumfang und -bereich:
50% Sozialberatung (seit September 2020)



Jörg Stern
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Erlebnispädagoge
Stellenumfang und -bereich:
75% Tigerherz



Dr. Stefanie Pietsch
Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin
Stellenumfang und -bereich:
50% Tigerherz (Forschung und Gruppenangebote)



Gudrun Knittel
Med. Dokumentationsassistentin
Stellenumfang und -bereich:
40% (bis Oktober)/50% (seit November) Sekretariat



Teresa Burger
Heilpädagogin B.A., Kunsttherapeutin
Stellenumfang und -bereich:
10% Kunsttherapie



Anette Billmann (momentan Elternzeit)
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
Psychologische Beratung



Erika Bächle
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Psychoonkologin (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
75% Sozialberatung (bis April 2020)



Natalie Röderer
M. Sc. Psychologin
Stellenumfang und -bereich:
10% (bis Mai 2020)/80% (ab Juni 2020) psychologische Beratung



Dr. Rosalux Freitag
Dipl.-Psych.
Stellenumfang und -bereich:
50% psychologische Beratung (bis Mai 2020), (seit Sept. 2020) 15% Neuropsych. Gruppe



Johannes Eichenlaub
Dipl.-Theologe, Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Psychoonkologe (DKG)
Stellenumfang und -bereich:
25% psychologische Beratung (seit Dez. 2020)



Kathrin Blezinger
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Stellenumfang und -bereich:
30% Sozialberatung (seit August 2020)



Ina Heinzelmann
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erlebnispädagogin
Stellenumfang und -bereich:
55% Tigerherz



Stefanie-Karoline Müller
Verwaltungsfachangestellte
Stellenumfang und -bereich:
55% Verwaltung und Sekretariat

Psychotherapeutin in Ausbildung (PiA)
Diplom-Psychologin
Stellenumfang und -bereich:
65% psychologische Beratung